

EA, 27.3.2018

Grosse Unterstützung für Skispringer

28. ordentliche Versammlung des Gönnerclubs «Pro Skisprung Schweiz» im Hotel Drei Könige

Im Vorstand gab es mehrere Wechsel. Präsident Hermann Kälin zeigt sich enttäuscht über die Leistung der Schweizer Skispringer und deren Führung.

Je seit fast drei Jahrzehnten setzt sich der Verein «Pro Skisprung Schweiz» ein, junge Nachwuchsspringer zu fördern, sie finanziell zu unterstützen und ihnen damit im Umfeld bestmöglicher Trainingsbedingungen, wie sie unter anderem die Einsiedler Schanzen bieten, etwas Hilfe zu leisten. Mit dem jährlichen Mitgliederbeitrag von 500 Franken werden Skispringerinnen und -springer sowie auch Projekte gezielt und wenn immer möglich auch nachhaltig unterstützt.

40 Mitglieder besuchten letzten Samstag die diesjährige Clubversammlung im Hotel Drei Könige. Zusammen mit seinen Vorstandskollegen führte Hermann Kälin zügig durch die ordentlichen Traktanden. Nach dem kurzen und prägnanten Jahresrückblick des Präsidenten gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute dem letzten November verstorbenen, langjährigen Clubmitglied Edy Nussbaumer.

Wechsel im Vorstand

Allen Anträgen des Vorstandes wurde einstimmig zugestimmt. Heinz Leuthold und Beny Ochsner traten nach 17 beziehungsweise 8 Jahren Tätigkeit im Vorstand zurück. An ihre Stelle wurden als Beisitzer Pascal Ochsner, Sohn von Beny Ochsner, und Beat Schuler, Vater von Skispringer Andreas Schuler, gewählt. Walti Ochsner übernimmt neu das Amt des Vize-



Vorstand «Pro Skisprung Schweiz» (von links): Pascal Ochsner (neu), Beny Ochsner (Rücktritt), Andrea Ottiger, Hermann Ruhstaller, Walter Ochsner (Vize), Hermann Kälin (Präsident), Werner Kälin, Heinz Leuthold (Rücktritt). Es fehlt: Beat Schuler (neu). Foto: Jürg Eberle

präsidenten. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden bestätigt. Der Antrag eines Mitgliedes, jährlich jeweils lediglich die Hälfte der Vorstandsmitglieder zu wählen oder zu bestätigen und somit einen Gesamtrücktritt des Leitungsgremiums zu vermeiden, wurde befürwortet. Über die dafür notwendige Statutenänderung wird an der nächsten GV abgestimmt.

Ernüchternde Leistungen

Sichtlich enttäuscht beurteilte Prä-

sident Hermann Kälin die Leistungen der Schweizer Skispringer und nicht zuletzt deren Führung: «Ich habe in meinen sämtlichen Jahresberichten auf die Problematik im Schweizer Nachwuchs Skisport hingewiesen und dies teilweise den Funktionären von Swiss-Ski auch mitgeteilt – bis anhin ohne Erfolg. Wir können nur hoffen, dass Simon Ammann noch ein weiteres Jahr anhängt, damit wir wenigstens noch einen Schweizer Skispringer regelmässig im zweiten Durchgang sehen.»

Zwei Drittel für Skisprung

Kassier Hermann Ruhstaller präsentierte eine ausgeglichene Rechnung 2017 und Budget 2018. Auch 2017 wurden rund zwei Drittel der Mitgliederbeiträge für die Förderung des Skisport zur Verfügung gestellt. Das dieses Jahr am 4. August auf den Einsiedler Schanzen stattfindende Skisprung Highlight, der Sommer Grand Prix 2018, wird mit 10'000 Franken unterstützt. Zudem werden Beiträge an Clubanlässe, wie dem äusserst beliebten Grillplausch am 9. Juni in

Grüne Aff in Willerzell geleistet. Der Vorstand hofft, dass viele Clubmitglieder auch dieses Jahr das am 15./16. Dezember stattfindende internationale Skisprungfestival im Engelberg besuchen.

Während der Clubversammlung wurde den Partnerinnen und Partnern der Mitglieder eine besondere Attraktion geboten. Sie besuchten die vom Modelleisenbahn-Club Einsiedeln im Massstab 1:45 gebaute und betriebene Spur-0-Modellbahnanlage im Estrich des Dorfzentrums.

Einsiedler-Anzeiger vor 125 Jahren

Bezirksverhandlungen

Einsiedeln. 25. März 1893. Um die hiesigen Viehbesitzer für den Besuch der eidgenössischen Viehausstellung in Bern mehr zu ermuntern stellt der hiesige Bauernverein an den Bezirksrat das Gesuch, er möchte nach früherem Vorgehen den Landwirten, welche die Ausstellung mit Vieh besuchen, eine Unterstützung zukommen lassen. Der Bezirksrat ist gerne bereit, dem Gesuche zu entsprechen, soweit die bescheidenen Mittel des Bezirks es erlauben, indem sehr zu wünschen ist, dass die Ausstellung mit hiesigem Vieh möglichst zahlreich besucht werden. – Es wird daher erkannt, es sei jedem Aussteller per Stück Vieh ein Betrag von Franken 10 zu verabfolgen und zwar ohne Rücksicht darauf, ob selbe Prämien für die betreffende Viehstücke beziehen oder nicht.

Herr Theaterdirektor Schmid meldet sich abermals um die Bewilligung, im nächsten Winter einige Theaterstücke aufführen zu dürfen. Da aber anzunehmen ist, dass die hiesigen Dilletanten und Turner sich wieder produzieren werden, so wird das Gesuch ablehnend beschieden.

CINEBOXX



Wenn einem der Mann gestohlen wird

Einsiedeln. Ella und John sind weg. Statt sich mit ihrer Zukunft zu be-